

Thema des Gottesdienstes: „**Gottes Bestimmung für seine Gemeinde**“ (1.Timotheus 3,14-16)

Datum: 31.03.19

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

### 1. Zusammenfassung der Predigt

Der 1. Timotheusbrief bildet damals wie heute einen Brief mit maßgeblichen Aussagen zum Thema Gemeindebau. Dazu spricht Paulus verschiedenartige Themen des Gemeindelebens an und macht unter anderem auch sehr deutlich was die Bestimmung der Gemeinde in Gottes Augen ist und wie sie funktionieren soll.

#### 1. Die Gemeinde hört auf ihren Hausherrn (3,14-15a)

In V.14-15a spricht Paulus unmittelbar die konkrete Absicht seines Briefes an, wenn er davon spricht, dass er Timotheus schreibt, damit dieser weiß, wie man sich verhalten soll im Haus Gottes. Das Haus Gottes ist an dieser Stelle im familiären Sinne zu verstehen. Wie an vielen Stellen in der Bibel erwähnt, ist Gott der Vater, die Gläubigen seine Kinder und dementsprechend damit untereinander Geschwister. Demzufolge hat Gott selbst als der Hausherr in seiner Gemeinde das Sagen. Alles Gemeindeleben und der Aufbau der Gemeinde müssen sich seinen Gedanken unterstellen. Dieser Gedanke wird unter anderem auch vom Epheserbrief getragen (Eph 2,19-22), den die Gemeinde in Ephesus bereits einige Jahre vorher erhalten hatte. Dabei ist es von größter Bedeutung, dass Gottes Gemeinde auf seinem Wort aufgebaut wird (vgl. Eph 2,20a), Jesus Christus der Eckstein ist und bleibt (vgl. Eph 2,20b) und wir uns als lebendige Steine mit einbauen lassen (vgl. Eph 2,21-22; 1Petr 2,5).

#### 2. Die Gemeinde steht für Gottes Wahrheit ein (15b)

In V.15b misst Paulus der Gemeinde eine einzigartige Bedeutung zu, wenn er davon spricht, dass die Gemeinde die „Säule und Grundfeste der Wahrheit ist“. Diese Bestimmung hat ihren Ursprung in Jesus Christus, der selbst den absoluten Wahrheitsanspruch hatte (Joh 14,6). Nach seiner Himmelfahrt sandte Jesus seinen Aposteln den „Geist der Wahrheit“ (Joh 16,13), der sie in „die ganze Wahrheit leiten“ (Joh 16,13) sollte. Auf dieser Grundlage wurde dann die Gemeinde aufgebaut (Eph 2,20) und der Gemeinde damit die Aufgabe gegeben für die Wahrheit einzustehen. Die Gemeinde soll die Wahrheit stützen, wie die Stützpfeiler des Artemistempels, die unverzichtbar waren, damit die gewaltige Dachkonstruktion gehalten werden konnte. Zudem bildet die Gemeinde das unverbrüchliche Fundament der Wahrheit in dieser Welt. Dabei bringt die Gemeinde die Standhaftigkeit nicht aus sich selbst heraus, sondern fußt auf Jesus, der gesagt hat:

„...ich werde meine Gemeinde bauen und die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen.“ (Mt 16,18).

### 3. Die Gemeinde macht den Namen Jesu groß (3,16)

In Anbetracht von V.15b stellt sich natürlich die Frage welche Wahrheit die Gemeinde in dieser Welt hochhalten soll. Grundsätzlich soll für das gesamte Wort Gottes eingestanden werden, da Gottes Wahrheit darin offenbart wurde (vgl. Joh 17,17). Von besonderer Wichtigkeit ist jedoch, dass die Botschaft von Jesus Christus hochgehalten wird. Diese bildet die Grundlage für alles Leben in Gottesfurcht und wird in V.16 von Paulus in 6 kurzen Statements beschrieben.

„Der offenbart worden ist im Fleisch“: Während Gott zuvor unsichtbar war und Menschen sich ihm nicht ohne weiteres nahen konnten, wurde Gott in Jesus Christus Mensch aus Fleisch und Blut (Joh 1,14; Hebr 1,3). Jesus kam in diese Welt, „um Sünder zu retten“ (1Tim 1,15) und die Beziehung zu Gott wiederherzustellen. Dabei war er vollkommen sündlos und gerecht.

„gerechtfertigt im Geist“: Schon während der Taufe Jesu bestätigten der Heilige Geist und der Vater die vollkommene Gottessohnschaft (vgl. Mt 3,16-17). Allerspätestens mit der Auferstehung durch den Heiligen Geist (vgl. Röm 1,4; 8,11; 1Petr 3,18) wurde deutlich, dass Jesus Christus wirklich der gerechte Sohn Gottes war und sein Opfer zur Rettung ausreichte.

„gesehen von den Engeln“: Die Engel beobachteten Jesus sein ganzes Leben, dienten ihm (vgl. Lk 1,30-31; 2,10-11; 22,43 Mt 4,11;) und waren die ersten Zeugen der Auferstehung (Lk24,4).

„gepredigt unter den Nationen“: Jesus gab seinen Aposteln den Auftrag das Evangelium in alle Welt hinauszutragen und es überall zu verkündigen (Apg 1,8; Mt 28,19-20; Lk 24,47).

„geglaubt in der Welt“: Die frohe Botschaft des Evangeliums wurde nach der Ausbreitung in aller Welt im Glauben aufgenommen, sodass Menschen aus allen Nationen gerettet werden (vgl. 1Tim 2,7; Offb 5,9-10).

„aufgenommen in Herrlichkeit“: Bevor die Ausbreitung des Evangeliums begonnen hat, ist Jesus in die Herrlichkeit zum Vater aufgefahren und hat sich zu seiner rechten gesetzt (Hebr 1,3-4). Von dort wird er eines Tages wiederkommen, um die Gläubigen zu sich zu holen (Apg 1,11).

Gottes Bestimmung für seine Gemeinde liegt darin, dass sie auf ihren Hausherrn hört, für seine Wahrheit in der Welt einsteht und dadurch den Namen und das Werk Jesu groß macht.

Schlussendlich bekommt Gott selbst dadurch alle Ehre, die ihm gebührt, was Paulus in Epheser 3,21 mit folgenden Worten zum Ausdruck bringt:

**Ihm sei die Herrlichkeit in der Gemeinde und in Christus Jesus auf alle Geschlechter hin von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.**

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist euch in der Predigt persönlich wichtig geworden? Gab es Fragen oder Unklarheiten?
- Lest gemeinsam Eph 2,19-22. In der Predigt wurden drei zentrale Dinge genannt, die für eine Gemeinde unverzichtbar sind: Gottes Wort als Grundlage, Jesus als Eckstein und fügsame Steine, die sich einbauen lassen.
- Inwieweit ist dir heutzutage schon begegnet, dass Gottes Wort nicht mehr die alleinige Grundlage ist?
- Was bedeutet es, dass Jesus der Eckstein ist? Wodurch kann es passieren, dass ihm dieser Platz nicht mehr eingeräumt wird?
- Lest gemeinsam 1Petr 2,1-10. Wie können wir in Gottes Bau mit eingebaut werden?
- Wie kannst du dich mit einbauen lassen? Was kannst du zum Familienleben beitragen?
  
- Paulus spricht in V.15 von der Gemeinde als Säule und Grundfeste der Wahrheit. Wie haben Menschen in deinem Umfeld auf den christlichen Wahrheitsanspruch reagiert?
- Gott misst der Gemeinde eine enorme Bedeutung zu. Wie wichtig ist für dich die Gemeinde? Warum ist sie für dich wichtig oder warum nicht?
- Was würdest du einer Person sagen, die sagt, dass sie Christ ist, aber zugleich keine feste Gemeinde braucht oder sich zumindest nirgends verbindlich anschließt? Wie denkt Gott aus deiner Sicht darüber?
- Inwiefern siehst du die Wahrheit Gottes heutzutage in Anbetracht der Gemeinden als Wahrheitsträger in Gefahr?
- Wo bist du momentan ganz persönlich herausgefordert die Wahrheit hochzuhalten?
  
- Lest die oben genannten Querverweise zum Hymnus in V.16.
- Gibt es Fragen zu den einzeln genannten Aspekten?
- Was macht aus eurer Sicht eine Gemeinde aus, die Jesus groß macht und Gott Ehre bringt?

Dankt Gott für unsere Gemeinde und betet zum Schluss für die Standhaftigkeit, die Einheit, die Wortverkündigung und das Wachstum unserer Gemeinde. Betet auch für die Gemeinde in Singapur. Betet auch füreinander, dass ihr diese Woche mutig für die Wahrheit eintreten könnt.

Aufruf

- Bete diese Woche regelmäßig für die Standhaftigkeit unserer Gemeinde
- Wie kannst du diese Woche konkret die Wahrheit Gottes in deinem Umfeld bezeugen?